

Bronze-Medaille für Roger Thommen

Gutgelaunt besammelte sich die Mannschaft am Freitagmorgen um 10.45 Uhr auf dem Bahnhof Basel, wo man den Intercity Richtung Hannover bestieg. Die 6 ½ Stunden Reisezeit vergingen wie im Flug, und mit 15 Minuten Verspätung wurde das Endziel Hannover um 17.55 Uhr erreicht.

Während die Mannschaft unter der Führung von Coach Thomas Sutter den Weg ins Hotel Continental unter die Füsse nahm, begab sich der offizielle Begleiter Daniel Humbel mittels Taxi ins Hotel „Maritim“, wo die EKU ihr Lager aufgeschlagen hatte. Hier wurden die mitgebrachten Pässe der Wettkämpfer auf Nationalität und Jahrgang geprüft sowie die Startkarten für die Mannschaft ausgestellt.

Um 20.00 Uhr begab sich die Mannschaft geschlossen ins hoteleigene Restaurant, wo in gemütlicher Atmosphäre das Nachtessen eingenommen wurde. Nach eigenem Ermessen begaben sich die Wettkämpfer früher oder später zur Nachtruhe, jedoch vom Nati-Coach darauf aufmerksam gemacht, dass Morgen ein wichtiger Wettkampftag bevorstand.

1. Wettkampftag „Frauen-Kumite“

In der gut eingerichteten Sporthalle wurde ab 9.00 Uhr auf zwei Kampfflächen mit den Ausscheidungen in den Katadisziplinen Jugend Männer und Jugend Frauen begonnen. Da die Schweiz in diesen Kategorien keine Wettkämpfer stellte, blieb den Schweizer Frauen, die anschliessend im Kumite zum Einsatz kamen, etwas mehr Zeit zur Vorbereitung.

In der Kat. -53 kg kämpfte Marianne Furrer mutig, jedoch unglücklich und verlor gleich ihren ersten Kampf gegen die Jugoslawin Jankovic mit 4:6 Punkten.

Priska Mosconi dominierte von Beginn weg ihren ersten Kampf bis 60 kg, deklassierte sie doch ihre österreichische Gegnerin Fuchs mit 6:1. In der zweiten Runde traf Priska auf die Kämpferin Matthews aus Wales und besiegte diese, nach anfänglichen Schwierigkeiten, mit 2:1. Im Viertelfinale stand sie der Deutschen und späteren Europameisterin Hahn gegenüber. In einem packenden Kampf unterlag Mosconi knapp mit 4:5 und liess erkennen, dass der Abstand zur europäischen Spitze sehr klein geworden ist.

In der Hoffnungsrunde besiegte Mosconi die Italienerin Flisi und qualifizierte sich damit für das kleine Finale um Platz Drei, wo ihr die routinierte Französin Coquet gegenüberstand. Priska wirkte zu Beginn etwas gehemmt und erst nach einem Rückstand von 0:2 Punkten liess die Baslerin ihre Qualitäten aufblitzen und punktete mit ihrem unverkennbaren Kizami. Die Französin gab jedoch den Sieg nicht mehr aus den Händen und siegte verdient. Trotz der Niederlage ein sehr guter 5. Schlussrang für Priska Mosconi.

Bei den Frauen +60 kg kämpfte Alix von Roten zum ersten Mal mit dem Schweizer Kreuz am Karategi an einer Europameisterschaft. Trotz wenig internationaler Erfahrung setzte sich Alix im starken Teilnehmerfeld ausgezeichnet in Szene.

In der ersten Runde besiegte Alix die Österreicherin Lackner mit 5:1, und auch in der zweiten Runde liess die Schweizerin der unkonventionell kämpfenden Schwedin Berger nie eine Siegeschance. Immer wieder vermochten von Roten mit Mawashigeri oder Gyakuzuki zu punkten. Sie verspricht für die Zukunft eine ganz starke Kämpferin zu werden.

In der dritten Runde stand Von Roten der mehrfachen Europameisterin Belhriti aus Frankreich gegenüber. Unbeeindruckt von dieser Tatsache machte Alix ihren Kampf und ging, man höre und staune, mit 2:0 in Führung. Erst in den letzten dreissig Sekunden vermochte die Europameisterin aus dem Nachbarland den Kampf zu ihren Gunsten zu entscheiden. Mit 3:2 besiegte sie die ungemein stark auftrumpfende Alix Roten aus Sion. Als sich Belhriti im nächsten Kampf für das Finale qualifizierte stand fest, dass mit Alix die zweite Schweizerin in der Hoffnungsrunde stand.

Nach einem klaren Sieg über Guazzeroni aus Italien durfte am Abend dann auch Alix von Roten um die Bronzemedaille kämpfen. Wiegartner, Deutschland, gegen Alix von Roten aus der Schweiz, lautete die Drittplatzierung in der Klasse +60 kg am Abend vor rund 1500 Zuschauern. Leider vermochte sich Alix nicht durchzusetzen und verlor den Kampf in den letzten zehn Sekunden, als der Deutschen eine wertbare Technik zugesprochen wurde. Jedoch auch hier eine ausgezeichnete Leistung der sympathischen Schweizerin aus dem Wallis, von der wir bestimmt noch einiges hören werden.

Junioren-Kumite

Am Samstag um 11.00 Uhr begannen die Ausscheidungen im Junioren-Kumite der Männer, wo in sechs Gewichtsklassen acht Schweizer im Einsatz standen.

Während Patrick Sprecher (disqualifiziert), Roger Gestach, Patrick Güntensperger, Aragon und Ludwig nach starken Leistungen bereits in der ersten Runde ausschieden und Peter Lüscher verletzungsbedingt auf der Tribüne zuschauen musste, ruhten alle Hoffnungen der Schweizer auf Vincent Longagna und Reto Kern. Vincent kämpfte mit viel Mut und Selbstvertrauen, hatte es jedoch in der Gewichtsklasse bis 65 kg mit ausgesprochen starken Gegnern zu tun. Während er den ersten Kampf gegen den Finnen Pakarinen im Encho Sen mit einem super Mawashi-Geri zu seinen Gunsten entscheiden konnte, unterlag er dem Franzosen Cabardos in der 2. Runde.

Reto Kern aus Weinfeldern kämpfte souverän in der Erstrundenbegegnung, besiegte er doch seinen Kontrahenten Kreitner aus Österreich vor Ablauf der Kampfzeit mit 6:1. Paolicelli hiess der Gegner von Kern in der 2. Runde. In einem harzigen Kampf gewann der Italiener knapp mit 3:2 und vermochte sich für die 3. Runde zu qualifizieren, wo er ausschied.

Nach sichtbarer Enttäuschung einiger Schweizer Juniorenkämpfer, war es nun die Aufgabe von Thomas Sutter, dem Nationalcoach, die Kämpfer wieder aufzubauen und für das Team-Kumite am Sonntag zu motivieren. In einem italienischen Restaurant in der Innenstadt Hannover wurde in gemütlicher Runde der vergangene Tag besprochen.

Mit Blick auf den zweiten Wettkampftag begab man sich rechtzeitig zur Ruhe, um am nächsten Morgen mit vollen Kräften wirken zu können.

2. Wettkampftag „Team-Kumite Männer/Frauen“

Auch hier hatten die Schweizer Teams wenig Glück. Die Frauen unterlagen gegen Österreich mit 2:1 (Niederlage Mosconis und Furrer, Sieg von Roten). Das Junioren Männer-Team hatte gegen Jugoslawien anzutreten. Die Schweizer kämpften in der Reihenfolge Sprecher, Aragon, Kern, Longagna und Ludwig. In denkbar knappen Einzelentscheidungen verloren alle Schweizer mit Ausnahme von Longagna (Unentschieden) und unterlagen klar mit 0:4.

Jugend-Kumite

In der Jugendkategorie durfte pro Land und Kategorie ein Kämpfer gemeldet werden. Für die Schweiz starteten Didier Cretton (-70 kg) und Nicolas Zermatten (-65 kg) aus Sion, Xavier Martinez (-60 kg) aus Genf, Roger Thommen (-75 kg) aus Dürnten und Sandro Petrillo (+75 kg) aus Sursee. Während Martinez und Petrillo die erste Runde nicht überstanden, vermochten Zermatten, Thommen und Cretton ihre Gegner zu besiegen. Im zweiten Kampf scheiterten jedoch alle drei Schweizer an ihren starken ausländischen Gegnern. Durch die Finalteilnahme der Gegner von Zermatten und Thommen hatten diese beiden jungen Schweizer die Möglichkeit, via Hoffnungsrunde ins kleine Finale zu gelangen. Voll motiviert vermochten beide die Chance wahrnehmen und qualifizierten sich für den Kampf um Platz drei.

Nicolas Zermatten kämpfte gegen den Engländer Lockhart um Rang drei, war jedoch durch eine Nasenverletzung, welche er in den Vorrunden erlitten hatte, stark gehemmt und verlor klar. Für die Zukunft stehen dem jungen Schweizer jedoch alle Türen offen, besitzt er doch viele Qualitäten, die einen guten Karatekämpfer auszeichnen.

Bronze für Roger Thommen

In einem vor Spannung kaum mehr zu überbietenden Kampf bewies Thommen Selbstsicherheit und Siegeswille. Spektakulär punktete er den Norweger Forberg mit 6:4 aus und sicherte sich übergücklich die Bronzemedaille in der Kategorie Jugend bis 75 kg. Der 17jährige Bubiker KV-Stift, der seit einem Jahr in der Jugend Nationalmannschaft ist und im Sportcenter Dürnten trainiert, sorgte somit für den ersten Jugenderfolg der Schweizer Karateszene an einer Europameisterschaft überhaupt. Herzliche Gratulation für diese Superleistung!

Am Sonntagabend wurde das Unternehmen Junioren/Jugend/Frauen Europameisterschaft bei einem gemeinsamen chinesischen Essen abgeschlossen. Die Rückkehr in die Schweiz erfolgte am Montag mit der Bahn. Um 15.50 Uhr verabschiedete sich die Equipe auf dem Bahnhof Basel.

| | |
|-------------------------|----------------------------|
| Quelle: | Karate-do 2/90 |
| Autor: | Daniel Humbel |
| Ausgewählt/nacherfasst: | Roland Zolliker, Juli 2005 |